

PERSONALIEN

Hans Magnus Enzensberger, 62, Schriftsteller, beunruhigt Bonner Politiker mit seiner These, der „Eintritt in die Politik ist der Abschied vom Leben, der Kuß des Todes“. Das Zitat aus seinem Traktat „Erbarmen mit den Politikern“ fand auf einer Veranstaltung in der Hessischen Landesvertretung letzten Mittwoch in Bonn (Titel: „Sind Politiker besser als ihr Ruf?“) breite Resonanz bei den Angesprochenen. Der FDP-Rechtspolitiker Burkhard Hirsch hob das schlechte Politiker-Image auf die musikalische Ebene: „Man schießt erst auf den Klavierspieler, wenn die Musik nicht mehr klappt.“ Der SPD-Abgeordnete Jürgen Schmude versuchte abzuwehren: „Bonn ist nicht das Tal der reitenden Leichen.“ Einzig die Ost-Pastorin und SPD-Parlamentarierin Christel Hanewinkel aus Halle konnte Enzensbergers politischem Todeskuß etwas abgewinnen: „Wenn man das mit Lust tut, warum nicht?“

Naomi Campbell, 22, britisches Topmodel, hatte ein schreckliches Erlebnis. Sie mußte mit einem ihr unbekanntem Fotomodell, der deutschen Hochspringerin **Heike Henkel**, 28, für den Modemacher Otto Kern posieren. Bei den Aufnahmen, etwa als Braut und Bräutigam (Foto), gebärdete sich Naomi Campbell ungeduldig und maulig, alles dauerte dem berufserfahrenen Model zu



Heiner Geißler, 62 (Foto), stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, sieht sich als Opfer des Waldsterbens. Der Christdemokrat, der sich Ende Oktober beim Absturz mit seinem Gleitschirm einen Lendenwirbel gebrochen hatte, schilderte jetzt den Unfallhergang: Danach konnte der Politiker wegen Gegenwinds den Landeplatz nicht mehr erreichen und mußte „eine Baumlandung“ machen. Geißler: „Das ist was ganz Normales, das lernt man bei der Pilotenausbildung.“ Dabei hatte der CDU-Mann „wirklich Pech“ und erwischte die „falschen Bäume“. Der Gleitschirm verhedderte sich in zwei Kiefern, eine ist sofort „glatt abgebrochen, weil die krank war“. Die zweite Kiefer hielt dem Gewicht des Extrem-Sportlers nicht mehr stand; Geißler fiel mitsamt der Krone 20 Meter in die Tiefe. Durch den Waldschadensbericht des Landwirtschaftsministers fühlt sich der Bruchpilot nun bestätigt und frei von eigenem Verschulden. Dort hat Geißler gelesen, daß Kiefern zu den stark gefährdeten Bäumen gehören.

lange. Dafür erfuhr Berufsunfall Henkel Lob aus Fotografenmund: „An Ausdauer und Disziplin“, so der Fotograf Horst Wackerbarth, „schlug die Spitzensportlerin das Topmodel um Längen.“ Und neidisch entfuhr es Naomi: „Sie hat ja längere Beine als ich.“



Werner Klupp, 63, ehemaliger Wirtschaftsminister des Saarlandes (FDP), derzeit Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Saar, kann sein Glück als Hobby-Winzer kaum fassen. In seinem Weingarten erntete Klupp einen Most von 123 Grad Öchsle, einen „richtigen Spätburgunder“ (Klupp). Jetzt will der Freidemokrat seine Anbaufläche ausdehnen für weitere 99 Rebstöcke, und auch der saarländische Ministerpräsident soll etwas vom Klumppschen Segen haben. Oskar Lafontaine erhält zwei Flaschen vom 92er. „Dann“, so hofft der Ex-Minister, „darf ich auf das Etikett ‚Hoflieferant‘ drucken.“

Jean Raymond, 61, geschiedene Frau des reichsten Mannes von Großbritannien, hat sich eine



subtile Rache ausgedacht. Das Porträt von Paul Raymond, der mit Pornomagazinen und mit Immobilien ein Vermögen von rund 1,5 Milliarden Pfund angehäuft hat, hängt die erbitterte Ex-Ehefrau nach 22 Ehejahren nicht nur in die Toilette. Die Rentnerin (150 Mark die Woche) hat das Bildnis des Schmuttel-Midas obendrein in eine Klosettbrille gefaßt (Foto). „Er weiß, daß sein Bild dort hängt“, so die Ex-Frau, „ich halte den Platz für sehr angemessen.“

Federico Fellini, 72, italienischer Filmregisseur („Casanova“, „La dolce vita“), ist unter die extremen Anti-Raucher gegangen. In keiner Szene seiner künftigen Filme, so hat der Meister entschieden, dürften noch rauchende Akteure auftreten. Fellinis Abneigung gegen Tabakrauch macht auch vor alten Freundschaften nicht halt. Der italienische Filmschauspieler Marcello Mastroianni, ein leidenschaftlicher Zigaret-